Almbewirtschafter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Almbewirtschafter*in ist eine Spezialisierung zu den Berufen Senn / Sennerin, Landwirt*in oder Biobauer / Biobäuerin

Almbewirtschafter*innen sind meist Landwirtinnen/Landwirte (Bauern oder Bäuerinnen) bzw. deren Mitarbeiter*innen, die eine Alm während der Sommermonate bewirtschaften. Dort werden Tiere (meist Kühe und Kälber, Stiere, Schafe, Ziegen) im Sommer gehalten. Die Alm ist als zusätzliches Weideland ein wichtiger Bestandteil eines landwirtschaftlichen Betriebs (Bauernhof). Das Leben und Arbeiten auf der Alm hat einen wichtigen traditionellen Wert und genießt in der Landwirtschaft hohes Ansehen. Almbewirtschafter*innen versorgen die Tiere auf den Almen, füttern, melken und pflegen sie während der Sommermonate. Sie betreuen die Almwiesen und -weiden, mähen fallweise Flächen, die von den Tieren nicht genutzt werden und halten Zäune, Gatter, Scheunen und Stallungen in Stand.

Eine wichtige Einnahmequelle für Almbewirtschafter*innen ist der Tourismus. Auf Almhütten, die an Wanderwegen liegen, bieten sie einfache Speisen und Getränke und häufig selbst gemachte landwirtschaftliche Produkte wie Käse, Brot, Milch, Kuchen usw. für Wanderer und Ausflugsgäste an. In größeren bewirtschafteten Almhütten werden auch Übernachtungsmöglichkeiten geboten. In den Wintermonaten werden mache Almflächen für Schipisten und Seilbahntrassen verpachtet.

Ausbildung

Für den Beruf Almbewirtschafter*in ist eine land- und forstwirtschaftliche Ausbildung, z. B. eine landwirtschaftliche Fachschule oder eine landwirtschaftliche Lehre zum/zur Landwirtschaftlichen Facharbeiter*in von Vorteil. Einige Fachschulen bieten auch eine Spezialisierungsmöglichkeit auf Almwirtschaft.
Darüber hinaus bestehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Almbewirtschaftung für Personen mit landwirtschaftlicher Vorbildung.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft